

Herzlich willkommen im
Treffpunkt Halle Silberhöhe
der Bauverein Halle & Leuna eG

Informationen an die Mieterinnen und Mieter – Energiekrise und wichtige Themen zu Energie und Energieeinsparung

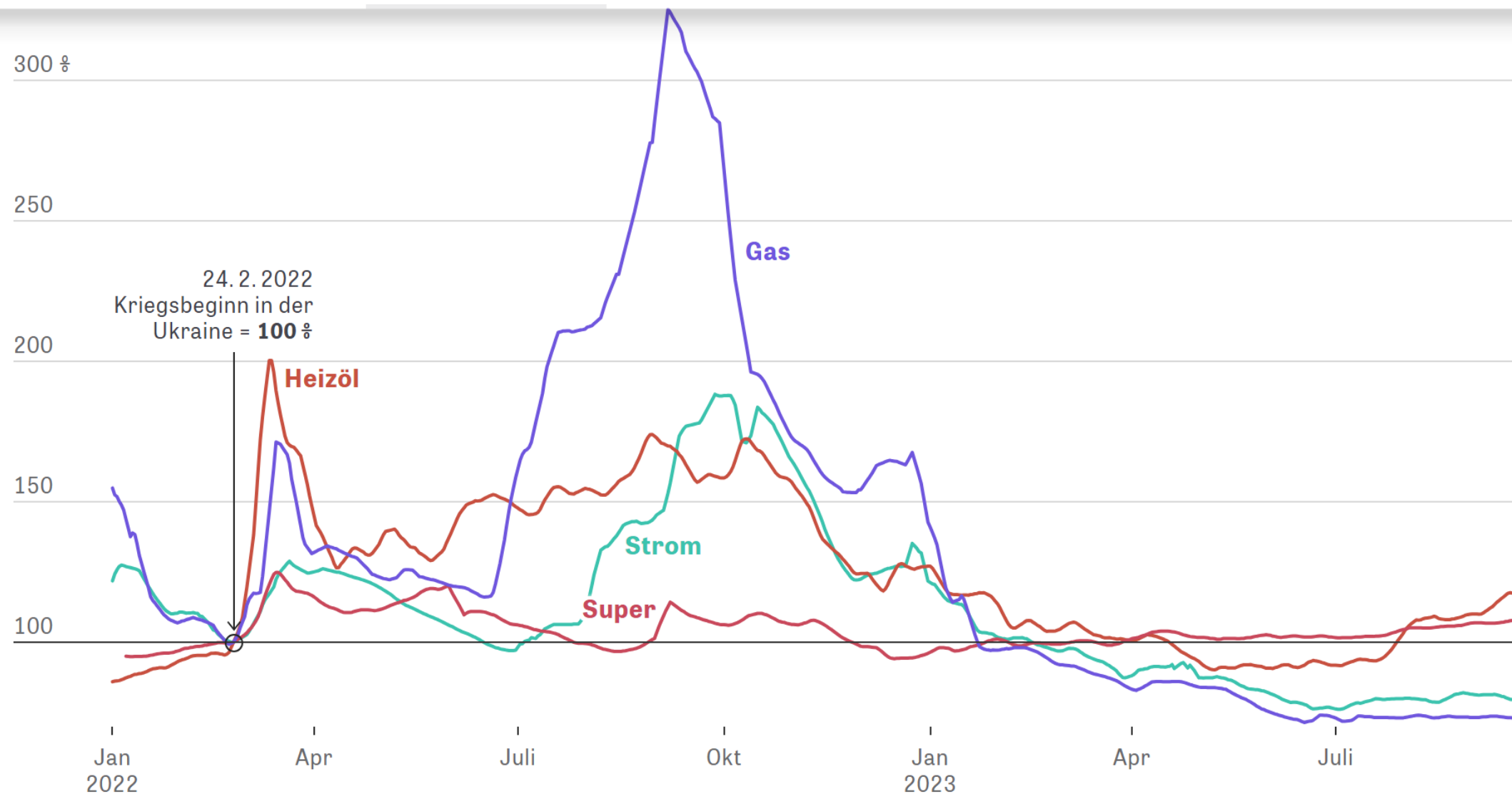
Guido Schwarzendahl



- **Energiepreise**
- **Strommix**
- **Wärmewende**
- **Balkon PV-Anlagen**
- **Preisentwicklung**
- **Versorgungslage**
- **Hilfen**
- **Energiespartipps**

BAUVEREIN
HALLE & LEUNA eG

Wie sich die Preise für Energie verändert haben:

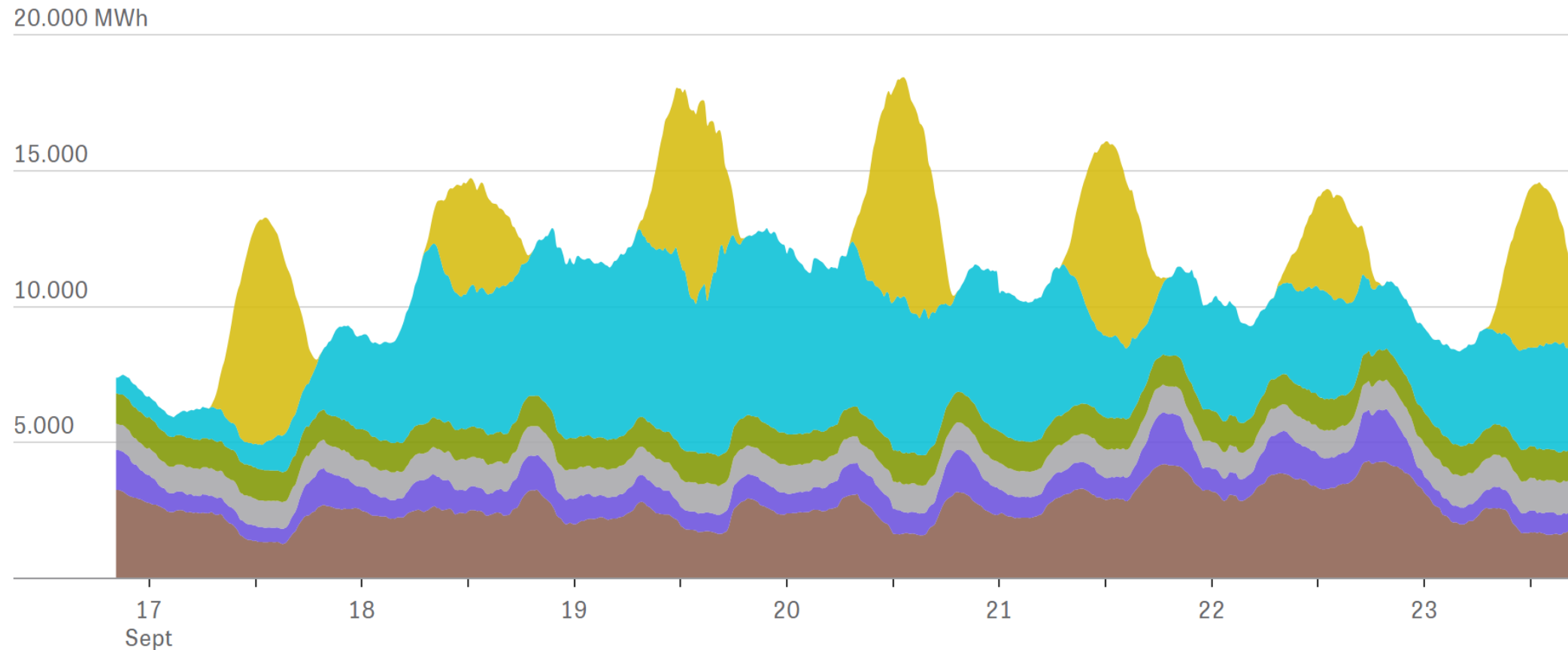


Zeit online
23. September 2023
Zuletzt aktualisiert:
23. September 2023
Quelle: Verivox,
tankerkoenig.de, esyoil,
ZEIT ONLINE

Woher der Strom diese Woche kommt:

Stromerzeugung in Deutschland nach Energieträgern, Werte pro 15 min

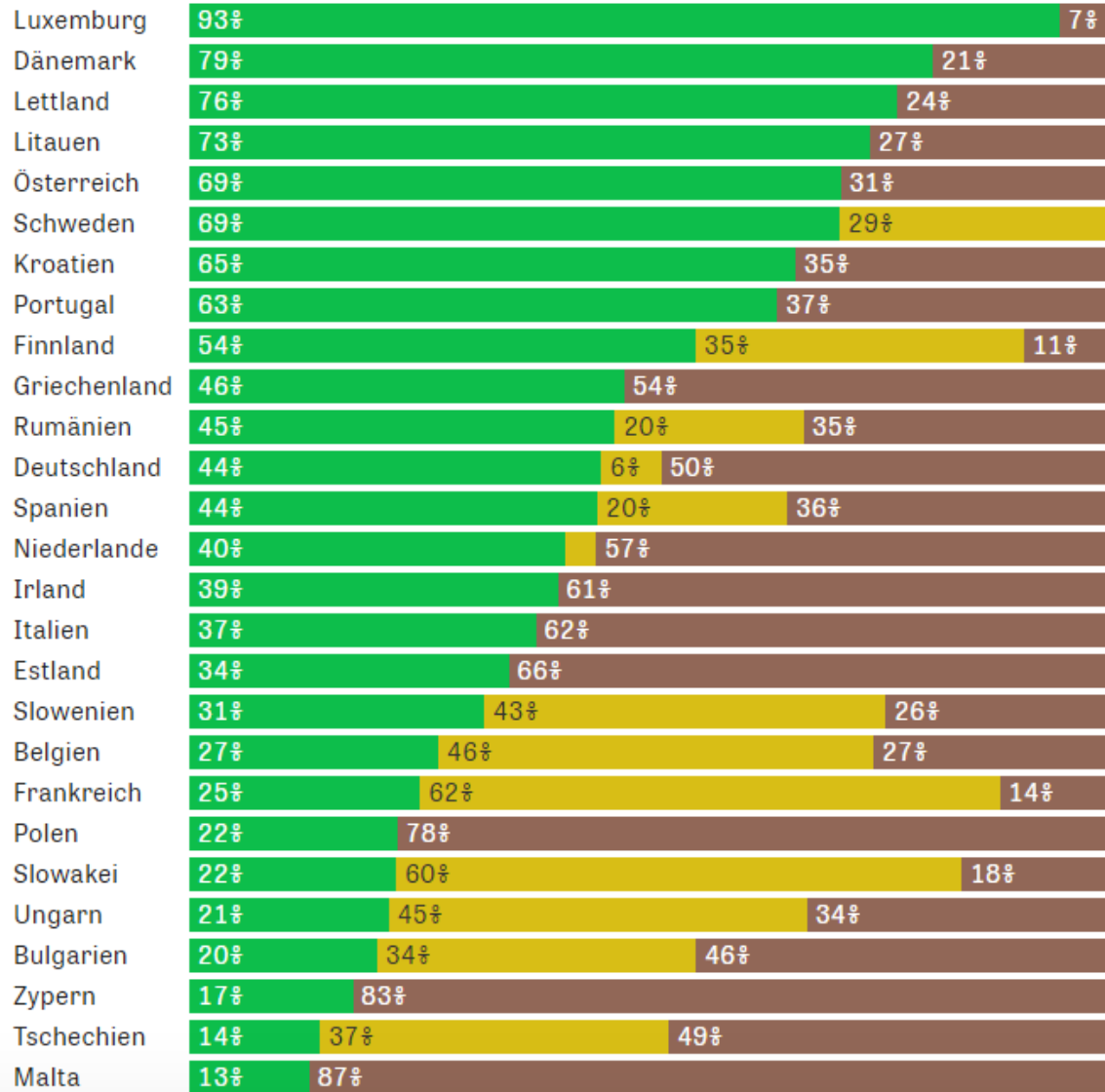
■ Kohle ■ Erdgas ■ Sonstige ■ Biomasse ■ Wind ■ Solar



ZEIT online
23. September 2023
Zuletzt aktualisiert:
23. September 2023
Quelle: Fraunhofer ISE

Wo der Strom herkommt – Stromerzeugung in den EU-Staaten, 2022

Erneuerbar Fossil Kernkraft

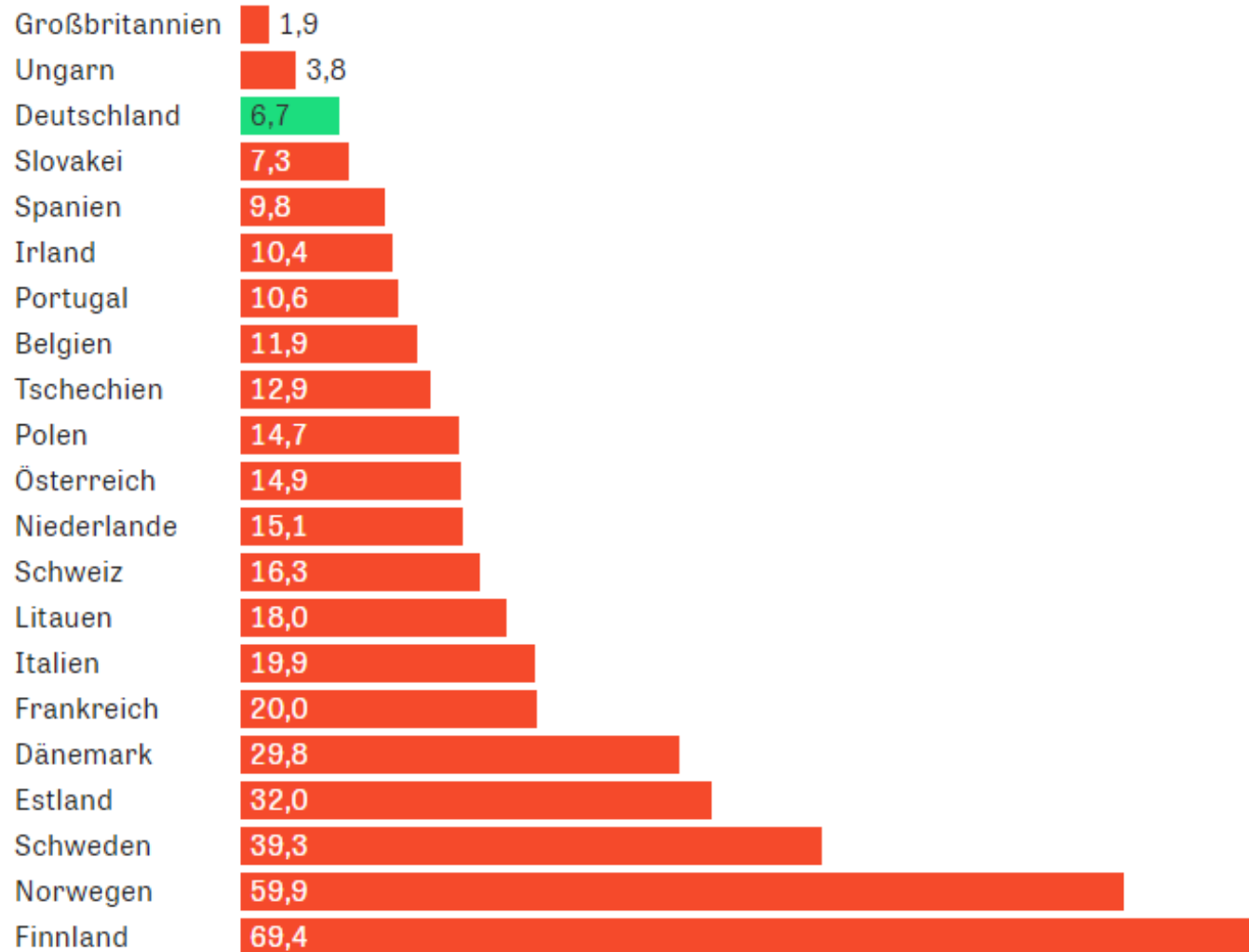


ZEIT ONLINE,
11. August 2023

Quelle: Europäischer
Rat/EUROSTAT,

Deutschland hinkt in der Wärmewende hinterher...

Im Jahr 2022 verkaufte Wärmepumpen pro 1.000 Haushalte



ZEIT ONLINE,
11. August 2023

Quelle: Europäischer
Wärmepumpen-
Verband (EHPA)

- Der Mieter muss einen Fachhandwerker beauftragen, der den Stromkreis und die Sicherung überprüft sowie die normenkonforme Steckdose (Wielandsteckdose) an entsprechender Stelle installiert. Der Prozess zum normenkonformen Anschluss einer Balkon-PV-Anlage erfolgt nach DIN VDE 0100-551.13
- Der Mieter benötigt eine Privat-Haftpflichtversicherung, zu der er dem Wohnungsunternehmen einen Nachweis vorlegt. Der Mieter ist dazu verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass von der Anlage keine störende Blendwirkung ausgeht.
- Die Steckverbindung der PV-Anlage mit dem Endstromkreis darf nur über spezielle Steckverbindungen nach DIN VDE V 0628-1 unter Einhaltung der technischen Anforderungen nach DIN VDE 0100-551-(1) erfolgen.

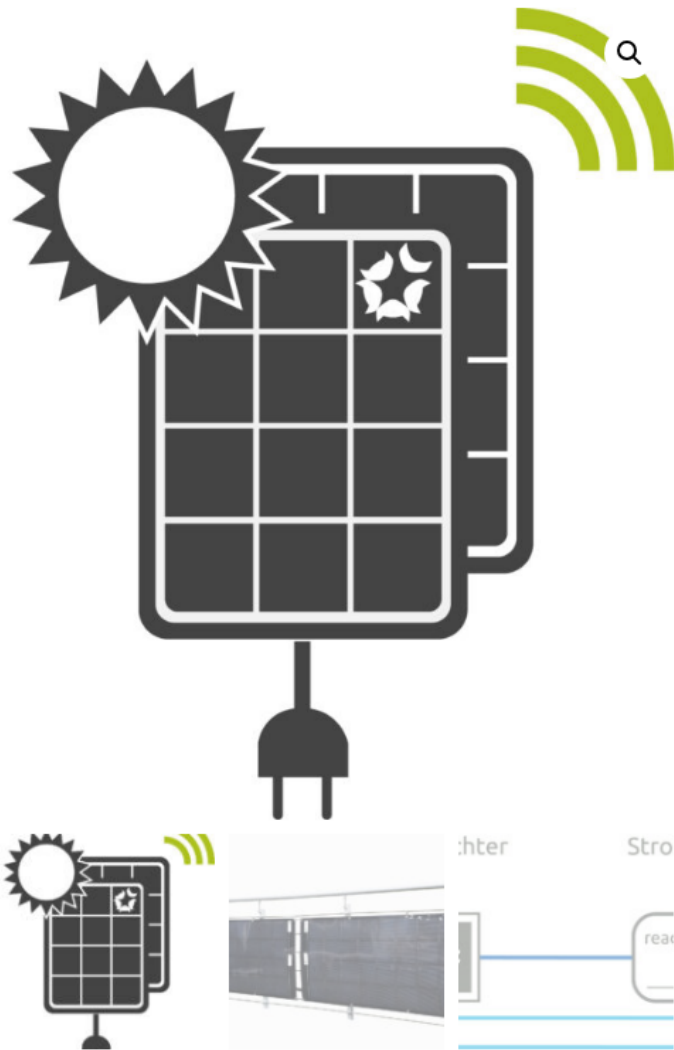
- Die Anlage muss gegen Absturz und Sturm sicher am/auf dem Balkon befestigt werden.
- Es muss gewährleistet sein, dass die Tragfähigkeit sichergestellt ist. Die Befestigung erfolgt ohne Eingriff in die Gebäudesubstanz.
- Grundsätzlich wird eine Montage auf dem Balkon vorgesehen und nicht an der Balkonbrüstung.
- Die Art und Weise der Befestigung darf die Nutzung des Balkons als zweiten Rettungsweg für die Feuerwehr nicht beeinträchtigen. Mit der örtlichen Feuerwehr ist abzuklären, wie viel Raum zum Anleitern benötigt wird.

- Die Anlage wird vom Mieter im Marktstammdatenregister sowie beim zuständigen Netzbetreiber entsprechend dessen Anforderungen registriert.
- Zusammen mit der Registrierung beim Netzbetreiber wird der Austausch des Zählers zum Zweirichtungszähler veranlasst.
- Der Mieter verpflichtet sich mit Unterschrift für die Dauer des Betriebs der Balkon-PV eine turnusmäßige Überprüfung der sicheren Befestigung durch einen Fachhandwerker überprüfen zu lassen.

- Da die Installation und Anbringung auf Wunsch des Mieters erfolgt, trägt dieser die Kosten für alle notwendigen Maßnahmen. Nach Auszug des Mieters muss die Anlage zurückgebaut werden, ggf. kann eine Einigung mit dem Nachmieter zur Übernahme der Anlage getroffen werden.
- Die Kosten verteilen sich wie folgt auf die einzelnen notwendigen Maßnahmen (Stand Dezember 2022):
 - Prüfung des Stromkreises der Wohnung (300 - 450 EURO)
 - Installation der Einspeisesteckdose (150 - 200 EURO)
 - Balkon-PV-Komplettpaket (630 - 1500 EURO)
 - Bauteile zur Befestigung am Balkon (100 EURO)

Insgesamt belaufen sich die Kosten für den Mieter so auf ca. 1200 - 2000 EURO.

Startseite / ready2plugin / ready2use Kits / ready2use Balkon-Kit 570 Watt Steckersolargerät



ready2use Balkon-Kit 570 Watt Steckersolargerät

1.415,00 €

inkl. 0 % MwSt. zzgl. Versandkosten

Für den Einstieg in die eigene Solarstromversorgung. Geeignet für vergitterte Balkonbrüstungen.

STECKERSOLARGERÄT

- mit 2 glasfreien Leichtbaumodulen (570 Watt)
- mit 560 Watt Solarwechselrichter
- mit ready2plugin Einspeisewächter
- mit Anschlussleitung (wahlweise: Schuko- oder Wieland-Stecker)

WIRTSCHAFTLICHKEIT

- ✓ erzeugter Strom: 366 kWh/Jahr
- ✓ Ersparnis: 75 €/Jahr
- ✓ 10 % Rabatt auf den ready2plugin Einspeisewächter

* Die Angaben zur Wirtschaftlichkeit wurden mit dem Wattrechner berechnet und basieren auf diesen Annahmen: 4-Personen-Haushalt mit 3000 kWh pro Jahr; Aufständerung: Süd-Ausrichtung; Strompreis 40 Cent je kWh; Strompreisänderung 2 %; Lebensdauer 20 Jahre.

ANSCHLUSSLEITUNG

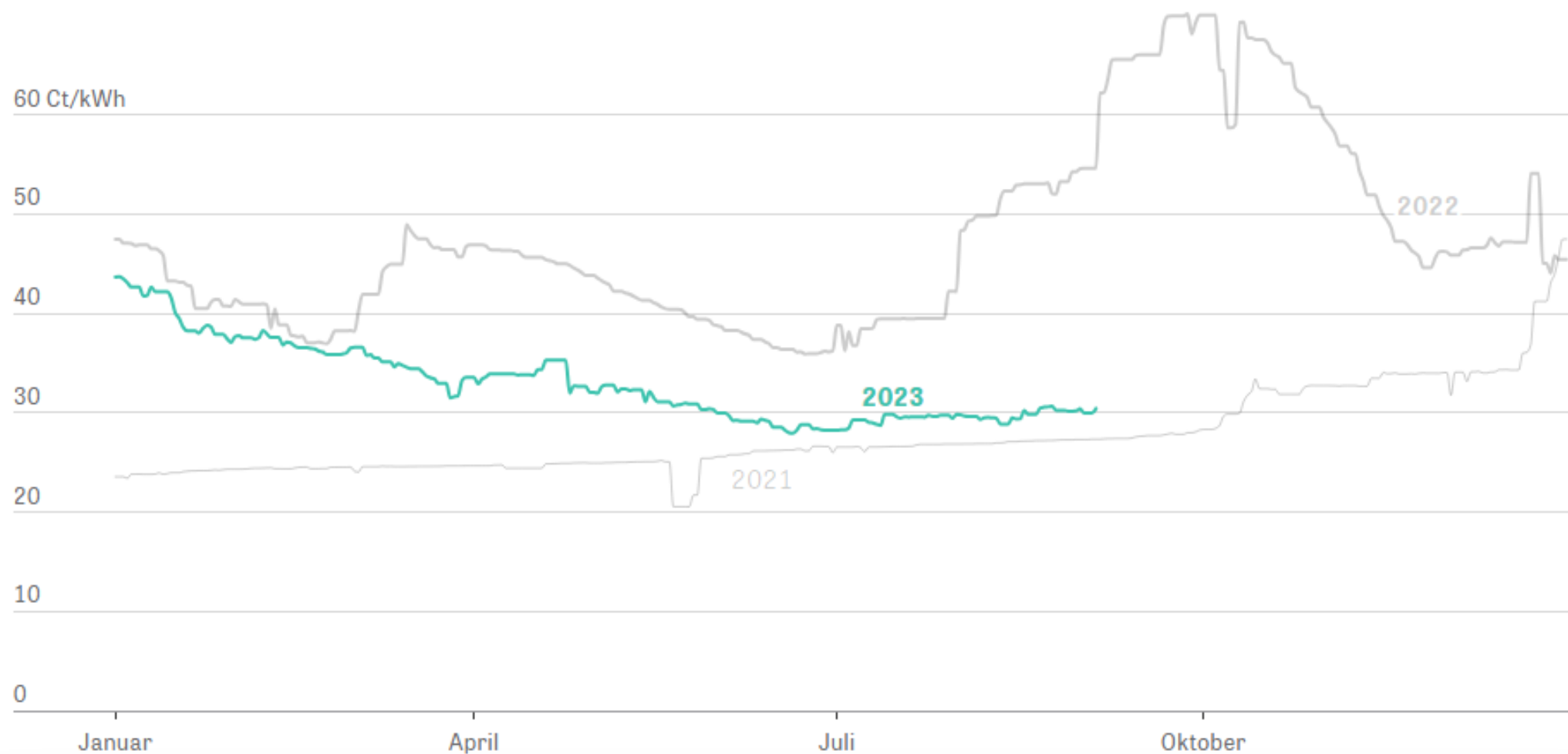
3m Wieland (RST20i3) ▾

„DGS-konform“ bedeutet eine Zertifizierung nach DGS-Sicherheitsstandard (DGS 0001:2017-08, DGS 0001:2019-10) bzw. der Neufassung (DGS 0001:2022-11).



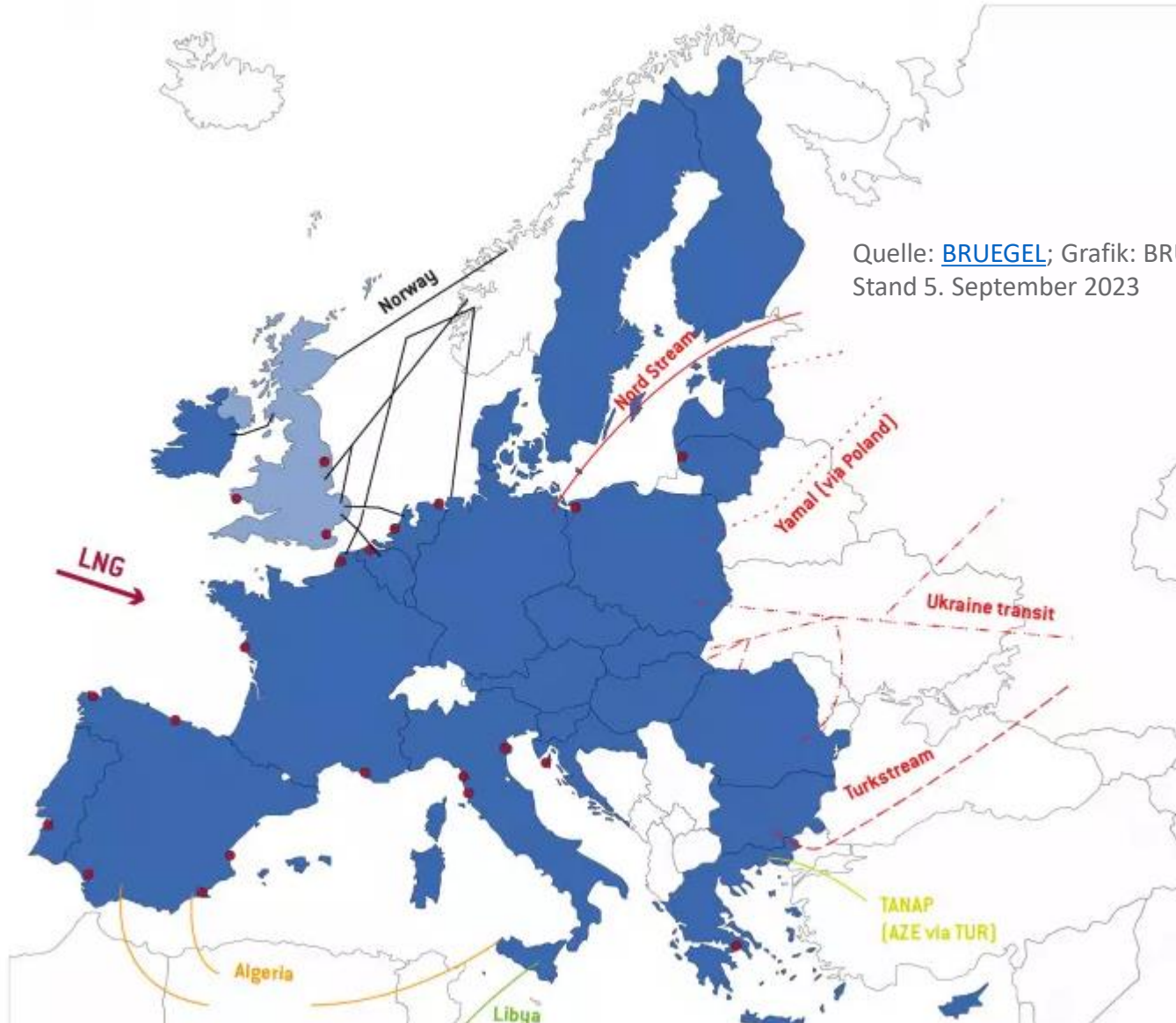
Wieviel der Strom derzeit kostet:

Kosten für Neuverträge

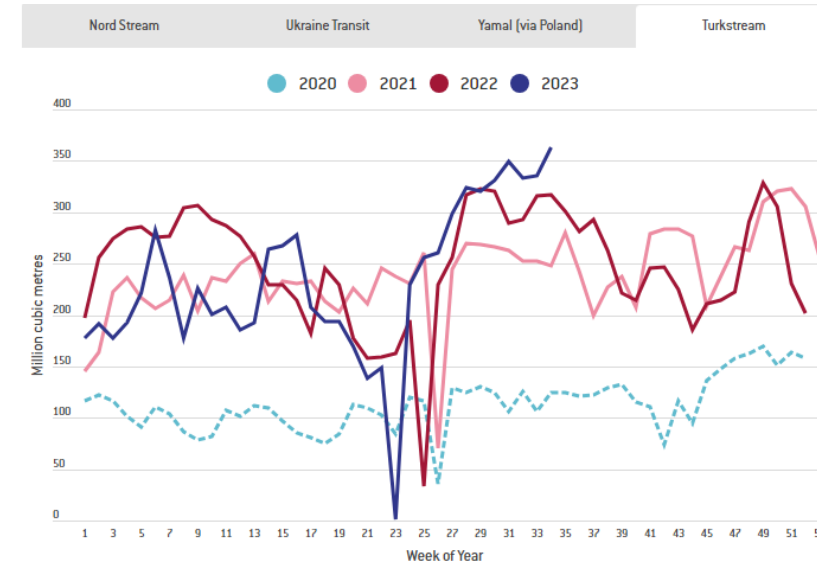
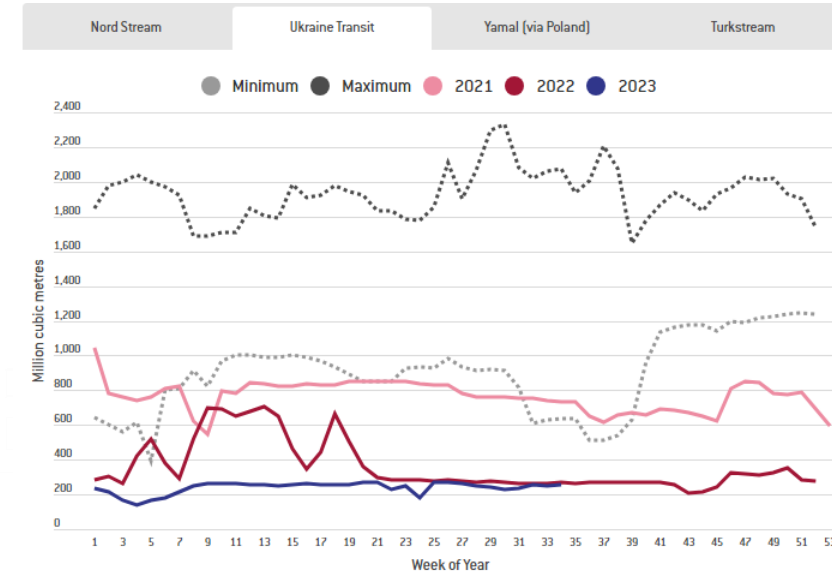


ZEIT online
Zuletzt aktualisiert:
5. September 2023
Quelle: Verivox

Versorgungssituation aktuell:



Quelle: [BRUEGEL](#); Grafik: BRUEGEL
Stand 5. September 2023



Wie sich die wichtigsten Werte verändert haben:

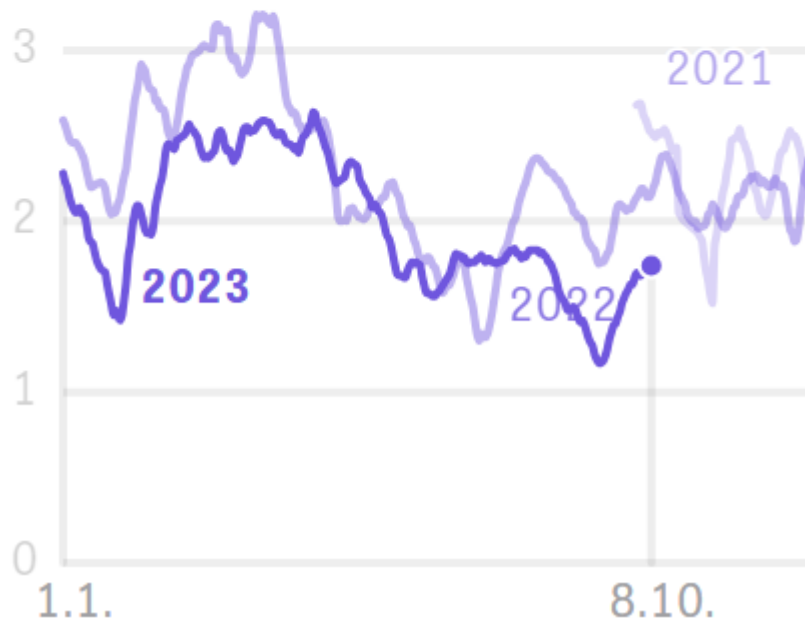
Versorgung

 **1,84 TWh**

Gas importierte Deutschland
gestern netto

7-Tage-Mittel: **1,74 TWh**

➔ **-0,42 TWh** zum Vorjahr



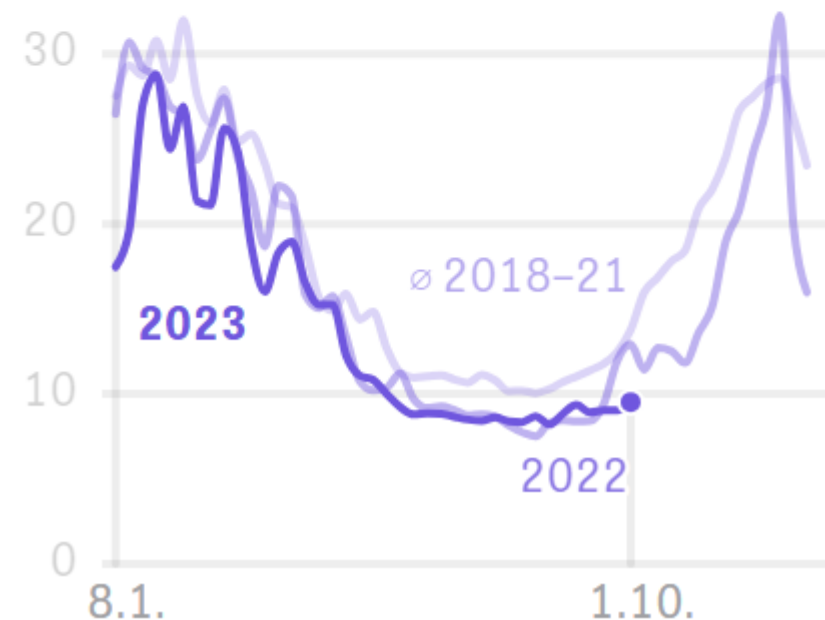
Verbrauch

 **9,52 TWh**

Gas verbrauchte Deutschland
vorletzte Woche

Wochenwerte

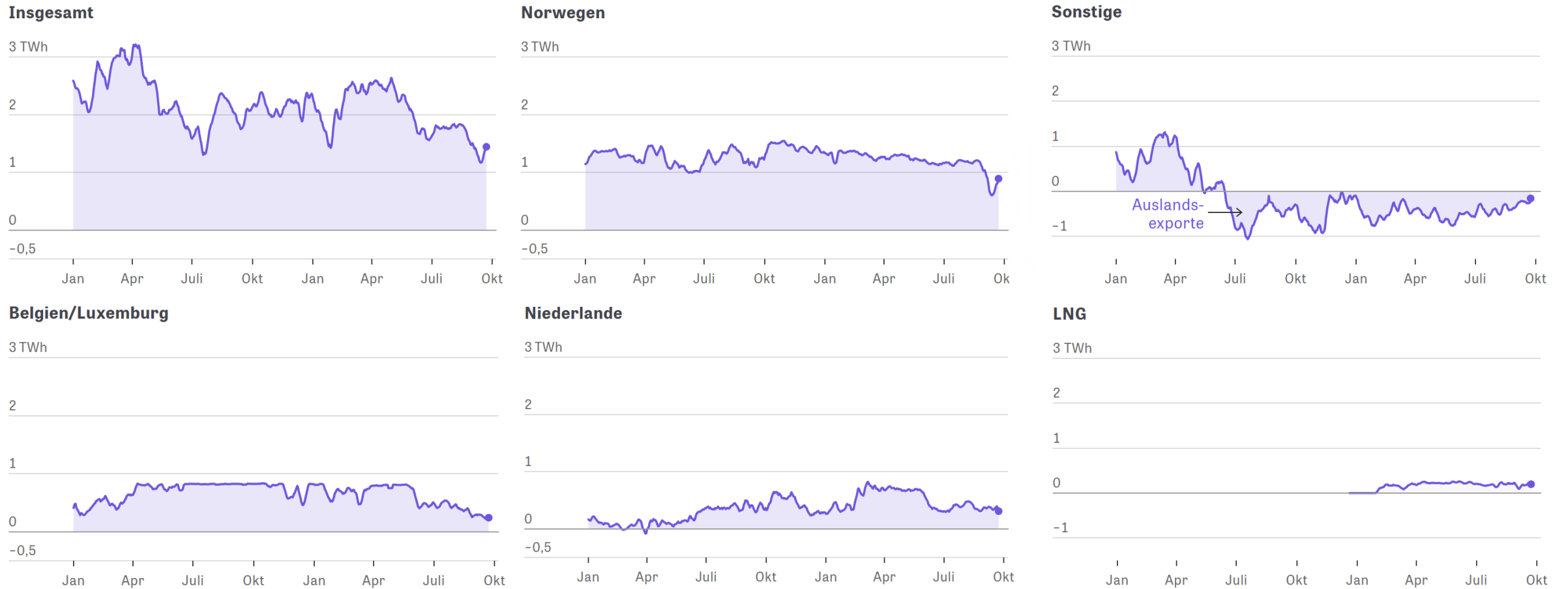
➔ **-4,24 TWh** zu Vorjahren



ZEIT ONLINE
vom 9. Oktober 2023

Quelle: Entso-G, GIE
AGSI, Verivox, Trading
Hub Europe,
tankerkoenig.de,
Bundesnetzagentur

Tägliche Nettolieferungen, insgesamt, ausgewählte Länder und LNG in Deutschland



ZEIT ONLINE vom 23. September 2023

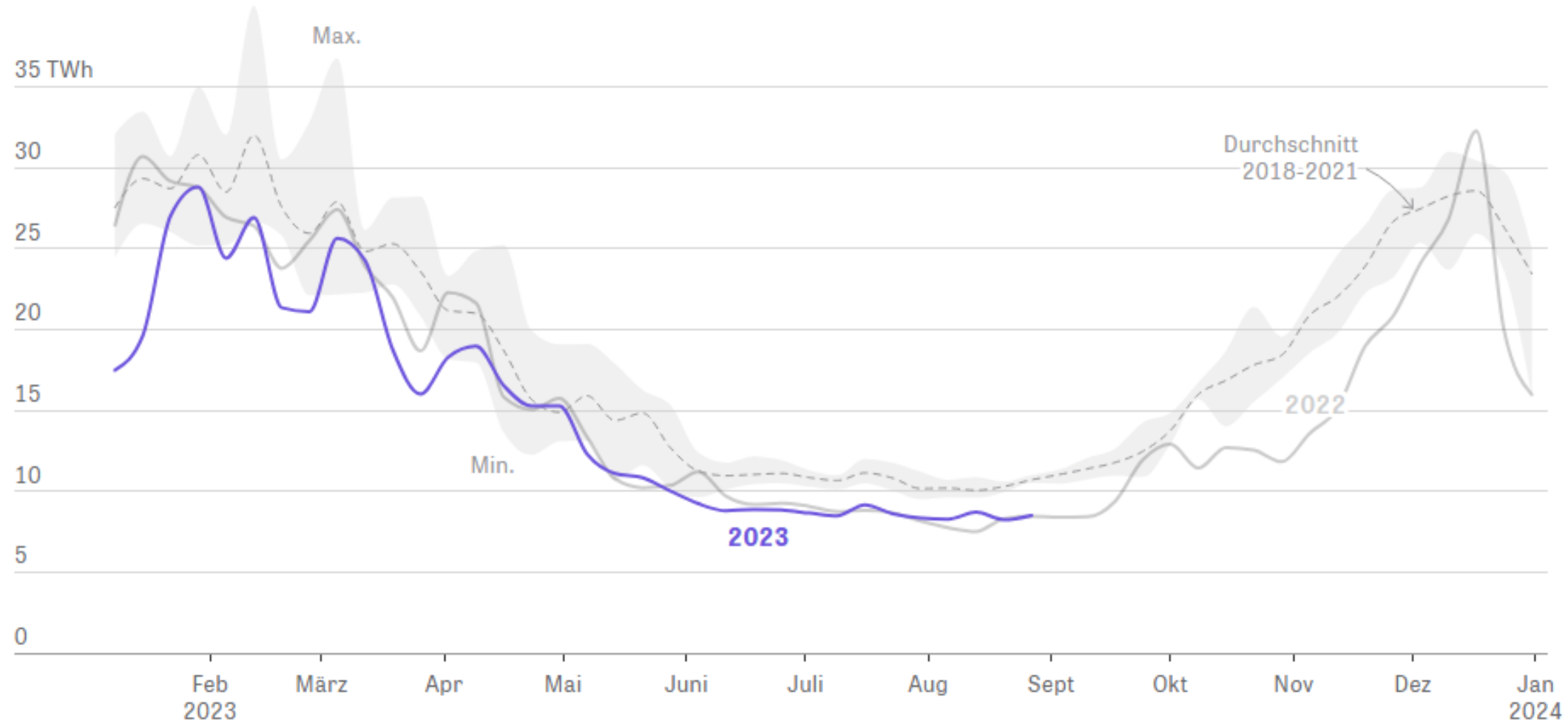
Quelle: Trading Hub Europe

- Was lässt sich nach dem letzten Winter feststellen: Insgesamt wurden die Ziele bei der Verringerung des Verbrauchs nicht ganz erreicht. Angepeilt worden war vor einem Jahr eine Verringerung von 20 %. Die Industrie kam diesem Ziel in den ersten acht Monaten dieses Jahres mit einem Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum von 17% recht nahe. Die Haushalte schafften hingegen nur eine Einsparung von etwa 10%, sodass sich das gesamte Minus auf gut 15 % belief.
- Kaum eine Rolle gespielt haben dabei Temperaturunterschiede, die den Verbrauch deutlich beeinflussen können. Allerdings wurden die Einsparungen in der Industrie dadurch erschwert, dass in den vergangenen Monaten – wohl auch wegen des Abschaltens der letzten drei Atomkraftwerke – deutlich mehr Gas bei der Stromerzeugung verbraucht wurde. Ohne diesen Effekt hätte die Industrie, zu der die Bundesnetzagentur auch die Stromerzeugung zählt, das Einsparziel in den ersten acht Monaten dieses Jahres wohl erfüllt.

- Die Gaslager in Deutschland sind mit einem durchschnittlichen Füllstand von über 94,2 % bald voll (speichern aber auch nur ca. 230 TWh). Wenn Deutschland gar kein Gas mehr aus dem Ausland erhielte, würde das Gas in den Speichern für etwa zwei Wintermonate reichen.
- Möglich wurde die rasche Füllung durch etwas höhere Importe aus Ländern wie Norwegen, den Niederlanden und Belgien.
- In diesem Winter stehen mit den neuen LNG-Terminals zusätzliche Importkapazitäten zur Verfügung. Zu den seit dem Jahreswechsel 2022/23 in Betrieb befindlichen Terminals in Wilhelmshaven, Brunsbüttel und Lubmin sollen bis Anfang nächsten Jahres drei weitere Terminals hinzukommen, und zwar in Stade und jeweils ein zweites Terminal in Wilhelmshaven und Lubmin (bzw. Mukran).
- Die bisherigen drei Terminals sind noch nicht im Vollbetrieb, die neuen Terminalkapazitäten können helfen, Deutschland ausreichend mit Gas zu versorgen.

- Damit könnte dann zumindest ab dem zweiten Halbjahr der Wegfall russischen Pipeline-Gases kompensiert werden. Allerdings auch weiterhin zu deutlich höheren Kosten.
- Die größte Unsicherheit ist der Witterungsverlauf. Denn dieser hat großen Einfluss auf den Gasverbrauch. So wäre bei einem deutschen „kalten Winter“ das Gas bereits rechnerisch am 21. Januar 2024 aufgebraucht. Dann ist der Winter aber noch nicht zu Ende. Die bisherigen Verbrauchseinsparungen sind teilweise auch auf den milden letzten Winter zurückzuführen. Bei fallenden Temperaturen wird auch der Gasverbrauch in anderen Ländern zulegen, sodass wieder mehr Gas an Nachbarländer weiter geleitet werden dürfte.

So viel Gas wird je Woche verbraucht:



- **Es gibt keine Garantie für eine Versorgungssicherheit.**
- Wir befinden uns immer noch in der 2. Stufe des Notfallplans - Alarmstufe
- Der Industrieverbrauch bei Gas geht zurück. Es steigt damit aber auch die Gefahr von Unternehmenspleiten, Lieferketten sind gefährdet...
- Wohnungsmieter zählen zu dem geschützten Kundenkreis. Sie werden also zu allerletzt von der Gasversorgung abgeschaltet. Das gilt dann auch für die Fernwärme.
- Alternativen zur Wärmeversorgung gibt es aber zumindest kurzfristig nicht. Es fehlen noch zu den bereits in Betrieb befindlichen LNG-Terminals bis zu drei weitere Terminals.
- Deshalb ist die Energieeinsparung (20 %) auch zukünftig so wichtig.



- Die Absicherung der Gasversorgung in einem kalten Winter wird nur zu enorm hohen Preisen möglich sein, das wird wiederum zu weiter steigenden Preisen für Strom und Wärme in den darauffolgenden Monaten führen.
- Klar dürfte inzwischen sein: Die Zeiten günstiger Energie, von günstigem Strom, Gas und Fernwärme sind wohl vorbei. Die Preise werden mehrere Jahre hoch bleiben.
- Wir müssen unsere Verhaltensweisen darauf einstellen und wir werden unsere Strom- und Wärmeversorgung verändern müssen – weg von fossilen Energieträgern.



- Heizkostenzuschuss,
- Heizkostenzuschuss II für Wohngeldbezieher,
- Wohngeldreform – **Wohngeld ist ein Rechtsanspruch und kein Almosen des Staates!**
- Klimakomponente im Wohngeld,
- Ausdehnung des Berechtigtenkreises für Wohngeld.

...unklar bleibt dabei:

Wie werden die Anträge schnell bearbeitet und wann und unter welchen Voraussetzungen fließt schnell eine Unterstützungsleistung? Erfahrungen bislang?!

Wir sind in einer Notstandssituation. Der ursprünglich als zu teuer befürchtete Gaspreisdeckel könnte aber letztendlich günstiger sein, als die bisherigen Entlastungspakete. Egal wie ist aber: Die Leistung muss auch bei den Menschen ankommen!

- **Wir sind als Genossenschaft an Ihrer Seite.** Wir werden gegebenenfalls die Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen erhöhen müssen – teilweise ist das schon im Rahmen der Abrechnung für 2021 geschehen. Das wird sich leider fortsetzen! Weitere Erhöhungen hängen von der Preisentwicklung ab.
- Wir müssen die Vorauszahlungen erhöhen, um anderenfalls zu hohe Nachzahlungen von Ihnen bei der Abrechnung zu vermeiden.
- Freiwillige Erhöhungen der Vorauszahlungen durch Sie sind immer möglich!
- Wir beraten Sie in den Treffpunkten zu den Beantragungen von Wohngeld, Kosten der Unterkunft und Hilfe zum Lebensunterhalt. Nehmen Sie bitte alle Hilfsangebote an – Sie haben einen Rechtsanspruch darauf!
- Sollten Sie die steigenden Vorauszahlungen nicht aufbringen können, dann sprechen Sie uns an und wir versuchen zu Lösungen zu gelangen.
- Gleiches gilt – trotz aller Sparsamkeit beim Wärmeverbrauch – bei der Abrechnung und einer hohen Nachzahlung.



AUSSCHALTEN

Schalten Sie elektrische Geräte komplett aus, anstatt den Stand-by-Modus zu verwenden. Eine schaltbare Mehrfachsteckdose kann helfen.



VOLL WASCHEN UND SPÜLEN

Waschmaschine und Spülmaschine nur voll beladen laufen lassen. Oft reichen niedrige Temperaturen oder ein Eco-Programm, damit alles sauber wird.



DECKEL DRAUF

Beim Kochen mit Deckel wird das Essen schneller heiß und sparen ungefähr zwei Drittel der Energie.



ABTAUEN

Entfernen Sie etwa einmal im Jahr die Eisschicht im Eisfach, damit Kühl- und Gefrierschrank effizienter arbeiten.



DER LETZTE MACHT DAS LICHT AUS

Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie den Raum verlassen. Und nutzen Sie grundsätzlich langlebige und sparsame LED-Leuchtmittel.



KURZ DUSCHEN

Durch die Warmwassererzeugung verbraucht das Duschen Energie. Kosten können Sie sparen, wenn Sie das Wasser während des Einseifens ausschalten.



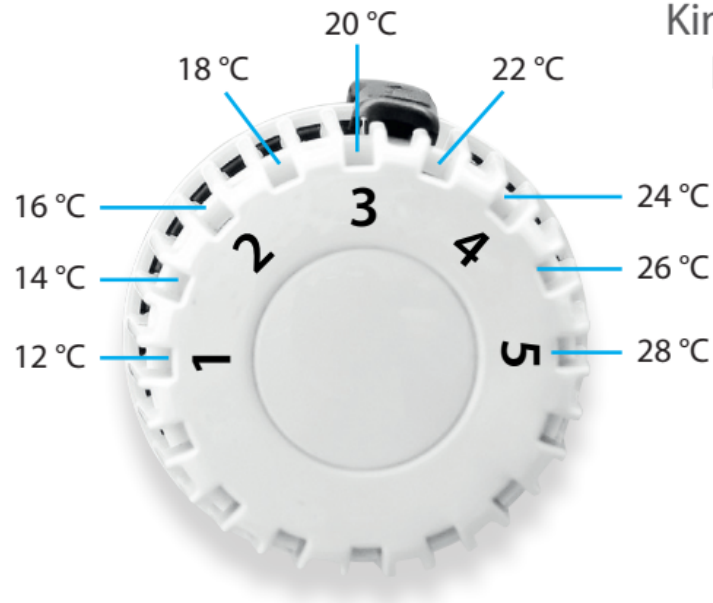
LUFTTROCKNEN

Lassen Sie Ihre Wäsche in Trockenräumen oder auf dem Balkon trocknen. Beim Wäschetrockner gilt: Je kürzer er läuft, desto weniger Strom verbraucht er. Also: Vorher gut schleudern.

Falls Sie während der kalten Monate normalerweise sehr viel heizen: Ein Grad weniger fühlt sich kaum kälter an, spart jedoch circa sechs Prozent Energie.

DIE IDEALE RAUMTEMPERATUR

Im Schlafzimmer reichen 18 Grad. Wohnzimmer, Kinderzimmer, Küche und Bad sollten 20 Grad haben. Nachts und bei Abwesenheit gilt: Drehen Sie die Temperatur 4 bis 5 Grad runter, aber nicht ganz aus. Denn ausgekühlte Räume wieder aufzuheizen, kostet viel Energie.



DIE RICHTIGE EINSTELLUNG

Die Anzeige auf dem Thermostat bestimmt die maximale Zimmertemperatur. Sie hat keinen Einfluss darauf, wie schnell ein Zimmer warm wird, sondern nur, wie warm es insgesamt wird. Das Thermostatventil misst die Umgebungstemperatur und steuert die Heizung.

Stromspiegel für Deutschland – vergleichen Sie!

Gebäudetyp	Warmwasser	Personen im Haushalt	Verbrauch in Kilowattstunden (kWh) pro Jahr						
			gering				sehr hoch		
			A	B	C	D	E	F	G
Haus	ohne Strom	1 Person	bis 1.300	bis 1.600	bis 2.000	bis 2.500	bis 3.200	bis 4.100	über 4.100
		2 Personen	bis 2.000	bis 2.400	bis 2.800	bis 3.000	bis 3.500	bis 4.200	über 4.200
		3 Personen	bis 2.500	bis 3.000	bis 3.400	bis 3.700	bis 4.200	bis 5.000	über 5.000
		4 Personen	bis 2.700	bis 3.300	bis 3.700	bis 4.000	bis 4.700	bis 5.800	über 5.800
	mit Strom	1 Person	bis 1.500	bis 1.900	bis 2.300	bis 2.900	bis 3.500	bis 5.000	über 5.000
		2 Personen	bis 2.400	bis 3.000	bis 3.400	bis 3.800	bis 4.500	bis 6.000	über 6.000
		3 Personen	bis 3.000	bis 3.500	bis 4.000	bis 4.800	bis 5.600	bis 7.000	über 7.000
		4 Personen	bis 3.500	bis 4.000	bis 4.800	bis 5.500	bis 6.400	bis 8.000	über 8.000
Wohnung	ohne Strom	1 Person	bis 800	bis 1.000	bis 1.200	bis 1.500	bis 1.600	bis 2.000	über 2.000
		2 Personen	bis 1.200	bis 1.500	bis 1.800	bis 2.100	bis 2.500	bis 3.000	über 3.000
		3 Personen	bis 1.500	bis 1.900	bis 2.200	bis 2.600	bis 3.000	bis 3.700	über 3.700
		4 Personen	bis 1.700	bis 2.000	bis 2.500	bis 2.900	bis 3.500	bis 4.100	über 4.100
	mit Strom	1 Person	bis 1.000	bis 1.400	bis 1.600	bis 2.000	bis 2.200	bis 2.800	über 2.800
		2 Personen	bis 1.800	bis 2.300	bis 2.600	bis 3.000	bis 3.500	bis 4.000	über 4.000
		3 Personen	bis 2.500	bis 3.000	bis 3.500	bis 4.000	bis 4.500	bis 5.500	über 5.500
		4 Personen	bis 2.500	bis 3.200	bis 4.000	bis 4.500	bis 5.000	bis 6.000	über 6.000
mit Strom	1 Person	bis 2.400	bis 3.500	bis 4.300	bis 5.200	bis 6.200	bis 8.000	über 8.000	

A = gering

Glückwunsch, Sie verbrauchen viel weniger Strom als vergleichbare Haushalte.

B = niedrig

Sie benötigen weniger Strom als vergleichbare Haushalte. Doch auch Sie können noch sparen.

C und D = mittel

Ihr Verbrauch liegt im Schnitt bzw. leicht darunter. Nutzen Sie alle Möglichkeiten zum Stromsparen aus.

E und F = hoch

Sie verbrauchen mehr Strom als jeder zweite vergleichbare Haushalt. Stromsparen lohnt sich für Sie besonders.

G = sehr hoch

Sie sollten dringend handeln. Sie verbrauchen mehr Strom als 85 % aller vergleichbaren Haushalte.



Verbrauchen Sie zu viel Strom?
Finden Sie's heraus.

Herausgegeben von:

co2online

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



- Wir sind sehr daran interessiert, wo wir gemeinsam noch sparen können. Für uns alle!
- Sinnvoll ist die Einsparung immer dann, wenn sich durch eine leichte Komforteinbuße für alle sparen lässt. Da sind wir schon seit dem Sommer sehr aktiv, wie bei Nachtabsenkungen der Heizung.
- Wir sparen selbstverständlich auch in unseren Verwaltungsgebäuden und Büros, wo es möglich und sinnvoll ist (Warmwassergeräte, Werbeanlagen, Raumtemperatur).
- Haben Sie aber bitte Verständnis dafür, dass wir aktuelle gesetzliche Vorgaben bei Heizung, Warmwasser und Mindesttemperaturen immer einhalten und auch immer auf die Sicherheit für uns alle achten werden.
- Deshalb schalten wir auch Hausnummernleuchten, Treppenhauslicht oder Hofbeleuchtungen nicht ab. Nahezu überall sind übrigens schon stromsparende LED-Lampen verbaut.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

